

Nachbetreuung Inventarisierung Obst- und Beerensorten Schweiz (NAP 02-23-1)

Zwischenbericht 2005

Ende März 2005 wurde das Projekt Obst- und Beereninventarisierung Schweiz (NAP 02-23) abgeschlossen. Durch das Projekt Nachbetreuung Inventarisierung konnten in den nachfolgenden Monaten der SKEK-Obstkoordinator, die vermehrende Baumschule und die Sammlungen weiterhin mit Informationen bedient werden. Das Aktualisieren der Datenbank und das Verteilen der Bäume aus den letzten Projektjahren und weitere Aufgaben wurden in Zusammenarbeit mit dem SKEK-Obstkoordinator, der Baumschule und den Sammlungen durchgeführt.

Im Sommer 2005 wurden in Zusammenarbeit mit der Agroscope FAW Wädenswil 32 Kirchen-Akzessionen auf Viren getestet (Elisa Virentest). Eine Akzession musste aufgrund negativer Ergebnisse vernichtet werden. Alle anderen Pflanzen konnten zur Weitervermehrung an die Baumschule weitergeleitet werden.

Im Herbst 2005 wurde der aktuelle Bestand der vermehrten und gewachsenen Pflanzen der Baumschule Suter in die Inventarisierungsdatenbank aufgenommen. Daraufhin wurden diese Pflanzen den verschiedenen Sammlungen zugeteilt und die Rüstscheine verschickt. Die Sammlungen konnten die Listen überprüfen und für die Lieferung direkt mit der Baumschule Suter Kontakt aufnehmen. Leider erhielten die Sammlungsverantwortlichen die Rüstscheine aus verschiedenen Gründen erst Anfang November. Auch wenn die Zeit im Herbst jeweils knapp ist, muss der Ablauf vom Einfordern des Baumschulinventars bis zur Zustellung der Rüstscheine im 2006 verbessert werden.

Der Umfang der zu liefernden Bäume war 2005 nochmals sehr gross. Insgesamt wurden 2267 Bäume respektive 1196 ID-Nummern / Akzessionen ausgeliefert. Lieferungen waren für die Sammlungen Roggwil, PSR Suter, PSR Steiger, Breitenhof, FOB Dubler, FOB Oeschberg, Fructus Wädenswil sowie Flawil vorgesehen. Zudem konnten 107 Bäume im Asyl bei Meinrad Suter zwischengelagert werden, da für sie zurzeit noch keine Sammlung zur Verfügung steht. Lediglich bei rund 15% der ausgelieferten Bäume handelt es sich um neu gefundene Akzessionen des Jahres 2004. Hauptsächlich handelte es sich um Bäume aus den vorhergehenden Jahren, welche nachbestellt werden mussten oder früher noch zu klein für eine Auslieferung waren. Knapp die Hälfte der Bäume waren zudem Birnen, welche verzögert ausgeliefert wurden, da sie nach einer Entscheidung während des Projekts NAP 8 / 02-23 nachträglich umgepfropft werden mussten.

Ausblick 2006

Für 2006 sind folgende Tätigkeiten im Rahmen der Nachbetreuung vorgesehen:

- Aktualisieren der aktuellen Bestandeslisten der NAP-Sammlungen in der Fructus-Datenbank.
- Anfordern und Erfassen des Inventars der Baumschule (Anfang 06).
- Reiser-Nachbestellung der nicht gewachsenen oder vollständig abgestorbenen Akzessionen bei den Besitzern (Ende 06).
- Erstellen der Rüstscheine für die Auslieferungen in die NAP-Sammlungen (He 06).
- Auskünfte für den die NAP-Sammlungen, die Baumschule und den SKEK-Obstkoordinator.

Bis Ende 2006 werden rund 2600 Akzessionen in verschiedenen Sammlungen stehen. Ende 2006 sollten die Nachbetreuungsarbeiten soweit abgeschlossen sein, dass die zukünftigen Anfragen zu diesen Sorten / Akzessionen durch die SKEK-Obstkoordination bearbeitet werden können. Die vorgesehene Sitzung Anfang 2006 mit der SKEK, dem BLW und Fructus wird ein hilfreiches Mittel sein, diesen Übergang sauber planen zu können. Ein wichtiger Punkt dieser Besprechung, welche durch den SKEK-Obstkoordinator organisiert wird, wird die Nationale Datenbank sein.

Es ist anzustreben, dass der SKEK-Obstkoordinator im Jahr 2006 sukzessive verstärkt als Kontaktperson eingebunden werden kann, damit ein reibungsloser Übergang der Verantwortung von Fructus an die SKEK gewährleistet werden kann. Die Projektverantwortliche Sabine Gantner wird bemüht sein, den SKEK-Obstkoordinator bestmöglich zu unterstützen, damit dieser Übergang gelingt. Die Übergabe der Daten an die Nationale Datenbank wird durch David Szalatnay unterstützt (siehe Protokoll Sitzung BLW, SKEK und Fructus vom 14. Februar 2006).

Selbstverständlich wird die Projektverantwortliche bemüht sein, bestmöglich für Auskünfte und bei Anfragen zur Verfügung stehen.

Als Projektverantwortliche möchte ich mich beim BLW, dem SKEK-Obstkoordinator, der Baumschule Suter sowie den Sammlungsverantwortlichen für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Sargans, im Februar 2006

S. Gantner

Sabine Gantner
Projektverantwortliche NAP 02-23-1